

Die Eckdaten

Kepler-Emerging Markets-LBB-Invest Aktienfonds Schwellenländer

Fondsgesellschaft	LBB-Invest
Fondsmanager	Michael Keppler, New York
Strategie	Stockpicking
ISIN	DE000A0ERYQ0
Fondsaufgabe	30. August 2006
Fondsvolumen	168,0 Mio. €
Agio	5 %
Jährliche Kosten	1,85 %
NewcomerFondsNote	2n

Quelle: LBB-Invest

Pro und contra

- + Systematische Anlagestrategie mit fundamentaler Orientierung
- + Günstiger bewertete und ertragreichere Aktien als im MSCI-Schwellenländer-Index
- + Outperformance: Die Fonds von Michael Keppler schlugen bislang kontinuierlich ihre Indizes
- Marktrisiko: Fallen die Kurse von Schwellenländeraktien, machen Keplers-Fonds ebenfalls Verluste

Die Mitbewerber

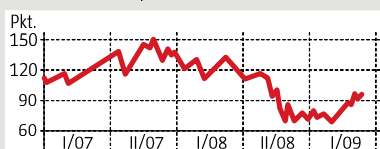
Global Advantage Emerging Markets
(ISIN: LU0047906267)

Strategie: Hier wählt Michael Keppler zunächst die Länder aus, dann die Aktien.

DWS Emerging Markets Top Dividende Plus
(ISIN: LU0329760002)

Strategie: Dividententitel plus Fokus auf Themen wie Konsum oder Infrastruktur.

Wieder nach oben Die Zeit seit 2007 deckt nur eine kurze Periode ab. Langfristig stimmt die Perspektive für Schwellenländer



Quelle: Thomson Reuters

Fazit

Egal, wie er es macht: Michael Keppler investiert mit System. Langfristig konnte er seine Vergleichsindizes stets übertreffen.



Ein Manager, zwei Fonds

€uro Fonds-Test | Kepler-Emerging Markets-LBB-Invest

Michael Keppler, 58, ist nicht nur Fondsmanager, sondern auch Forscher. Stets sucht er nach Regeln, um den Markt systematisch zu schlagen. Seine jüngste Erkenntnis: „Je mehr ein Unternehmen an Dividende ausschüttet, umso besser schneidet die Aktie langfristig ab.“ Grund: Diese Firmen haben zwar weniger Geld, um zu investieren, gehen damit aber vorsichtiger um.

Umgesetzt hat der in New York lebende Fondsmanager diese Idee im Kepler-Emerging Markets-LBB-Invest. Dort investiert er in 60 dividendenstarke Schwellenländeraktien, die er jeweils gleich gewichtet. Seit Ende 2006 trägt der Fonds die NewcomerNote 2n – die Bestnote beim Neufondsrating von Euro und FondsConsult. Zu Recht. Der Kepler-Emerging Markets-LBB-Invest zählt bislang zu den erfolgreichsten Schwellenländerfonds – und schlägt auch den Global Advantage Emerging Markets High Value, den Kepp-

ler ebenfalls verantwortet. Beim Global Advantage Emerging Markets High Value baut Keppler jedoch auf ein anderes Konzept, das er bereits seit 1993 anwendet: Zuerst wählt er die Länder aus, dann die Aktien. Nur jene Länder kommen ins Portfolio, deren Börsen im Schnitt am günstigsten bewertet sind und deren Unternehmen die höchsten Erträge versprechen.

Warum war der Kepler-Emerging Markets-LBB-Invest jüngst erfolgreicher als der Global Advantage Emerging Markets High Value? „Die Einzeltitelauswahl hat in den vergangenen Monaten besser funktioniert als die Länderauswahl“, sagt der Fondsmanager.

„Das heißt aber nicht, dass der Kepler-Emerging Markets-LBB-Invest langfristig immer besser sein muss. Keine Strategie funktioniert immer gleich gut.“ Derzeit seien die Aktien in beiden Portfolios ähnlich günstig bewertet, so Keppler. rf